

Protokoll zur Jahreshauptversammlung des Vereins Freunde und Förderer der bremer shakespeare e.V. am 04. Juni 2018 im Theater am Leibnizplatz

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung pünktlich um 19:00 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder sowie mehrere Gäste, darunter Renate Heitmann, Annette Ruppelt und Peter Lüchinger. Er stellt die fristgerechte und ordnungsgemäße Einladung mit Schreiben an die Mitglieder vom 03. Mai 2018 fest. Weitere Anträge zur Tagesordnung wurden nicht angemeldet. Mit 48 anwesenden Mitgliedern und 27 Stimmübertragungen ist die notwendige Beschlussfähigkeit sicher erreicht.

Der Vorsitzende dankt den Damen und Herren des im vorigen Jahr neu gewählten Vorstands für die freundschaftliche, kurzwegige und ergebnisreiche Zusammenarbeit. Dank auch an die Damen und Herren der bsc für ihre Unterstützung, Offenheit und Gesprächsbereitschaft. Besonderer Dank an Annette Ruppelt als konstruktive Brücke zwischen Theater und Verein. Dank auch wieder an Herrn Harry Weihe für seine engagierte Homepagepflege.

Mitgliederstand: per Mai 2018 sind 265 Mitglieder im Verein eingetragen. Zu- und Abgänge halten sich die Waage. Die Reduzierung der Mitgliederzahl im Vergleich zum Vorjahr (280 Adressen) ergibt sich aus einer Bereinigung des Mitgliederbestands im Hinblick auf Zahlungssäumigkeit und unbekanntem Verzug.

Aktivitäten: Stand und Mitgliederwerbung bei Shakespeare im Park, Besuche von Williams Montagen und diversen Haupt- und Generalproben auf Einladung des Theaters.

Interne Arbeit: Fortführung des Projektes „Zusammenführung der beiden Homepages bsc und ffbsc“, Umsetzung der Anforderungen aus dem EU-Gesetz zur Datenschutzgrundverordnung. Hier noch einmal Dank an Harry Weihe für Rat und Tat.

Finanzen: Das Vereinsjahr 2017 schloss mit einem Endbestand von 12.982 Euro ab. Derzeit weist das Bankkonto einen Bestand von 22.479 Euro aus. Dieser hohe Betrag ergibt sich aus der Tatsache, dass die Spendenzusage aus 2017 von der Company noch nicht abgerufen wurde. Dies soll aber nun zügig geschehen. 2017 konnte der Verein 10.541 Euro an Mitgliedsbeiträgen und 1.707 Euro an Spenden einnehmen. An Kosten entstanden 218 Euro für Bankgebühren, 426 Euro für Werbung, 330 Euro für Beiträge, 540 Euro für Spende (Vitrinen an die bsc), 238 Euro für EDV & Internet, 1.317 Euro für die Ausrichtung der Jahreshauptversammlung 2017.

Diese vom Schatzmeister Michael Lempe aufgezeichneten und aufbereiteten Vorgänge wurden im Vorfeld dieser Hauptversammlung von den Kassenprüfern Sigrid Köstermann und Michael Csont beleghaft geprüft und für gut befunden. Ein Bericht der Kassenprüfer an die HV findet statt. Vielen Dank dafür.

Unser Mitglied Udo von Stebut stellt daraufhin den Antrag auf Entlastung des Vorstandes für das Vereinsjahr 2017. Die Abstimmung ergibt 70 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen. Somit ist Entlastung erteilt.

Aufgrund der Kassenlage empfiehlt der Vorstand den Mitgliedern eine neue Spende i.H.v. 10.000 Euro. Peter Lüchinger nennt spontan einen Bedarf für die Theaterarbeit mit ausländischen Kindern an (2.000 Euro) und nennt die Notwendigkeit der Anschaffung zusätzlicher Lautsprecher (2.500 Euro) für die Bühne. Darüber hinaus soll bei einer neuen Produktion das Honorar für die Dramaturgie bezuschusst werden. Über die Einzelheiten soll der Vorstand mit der bsc verhandeln. Die Mitglieder stimmen diesem Plan einstimmig zu. Besonderes Lob verdient das Engagement eines einzelnen Mitglieds, das sich nach der Versammlung bereit erklärt, die Lautsprecheranschaffung zu übernehmen und den Betrag zu spenden. Vielen Dank dafür.

Da weitere Fragen oder Anträge nicht anstehen, übergibt der Vorsitzende das Wort an Renate Heitmann und Peter Lüchinger, die über die Theatersaison 16/17 und 17/18 berichten. Mit CHARLES III hat die bsc ein sehr erfolgreiches Stück aufgelegt, das auch in ökonomischer Hinsicht gutgetan hat und immer noch gut tut. Auch DU KANNST GOTT ZU MIR SAGEN läuft sehr gut und wird jetzt sogar als Open Air vor der St. Johannis Kirche im Schnoor präsentiert. Die Unterfütterung der Werke des Hausautors Shakespeare mit Stücken aus anderen Federn hat sich insgesamt als sinnvoll erwiesen und führt dem Theater ein neues Publikum zu. Trotzdem ist und bleibt Theaterarbeit in Bremen ein hartes Brot – auch im Hinblick auf finanzielle Hilfen aus öffentlicher Hand. Umso besser und wichtiger, dass es einen aktiven Freundeskreis gibt, der ja nun schon seit 10 Jahren seine Beitrag leistet.

Eine große Aufgabe für die Company ist der sich abzeichnende Generationenwechsel. Die programmatische Neuorientierung zeigt ja schon, dass die vergangenen 30 Jahre nicht einfach so fortgeschrieben werden können. Aber auch personell wird die Company jünger und weiblicher. Neue Kolleginnen und Kollegen gibt es auf der Bühne, in der Technik und in der Verwaltung.

Zum Abschluss der offiziellen Teils der Hauptversammlung berichtet Peter Lüchinger über die Arbeit an VOM EIS GEBISSEN, VOM EIS VERGRABEN, einer Produktion in der Reihe „Aus den Akten auf die Bühne“, die gemeinsam mit der Uni Bremen durchgeführt wird. Anlass für die szenische Gestaltung von beeindruckenden Briefen und Tagebucheintragungen ist das 150-jährige Gedenken an die erste erfolgreiche deutsche Polarexpedition am 24. Mai 1868.

Der Vorsitzende beendet die Hauptversammlung um 20:15 Uhr und leitet über zu einem gemeinsamen Abendbrot in der Theaterstätte Falstaff.

Bremen, den 05.06.2018

gez. Horst Baraczewski